Vereinsmagazin des TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.

Nr. 4-2023 | 15. Dezember 2023

TSVEMOTION

LÉON SCHÄFER

Para Sportler des Jahres 2023

SPORTINTERNAT

Erweiterung feierlich eröffnet

Sportgymnastik

Vorweihnachtlicher Glanz

BAYER
Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.
www.sport.bayer.de
Höchstleistung
TEAM
PARALYMPICS
Bayer
Key Partner

TRADITION GEMEINSAM GESTALTEN

Lieber Leserinnen, liebe Leser,

das zurückliegende Jahr wird uns als TSV Bayer 04 Leverkusen einmal mehr mit zahlreichen sportlichen Höhepunkten, Ereignissen und Entwicklungen in Erinnerung bleiben. Da waren wieder so viele tolle Leistungen, die wir aus nächster Nähe verfolgen und bestaunen konnten – zum Beispiel beim Para Heimspiel, bei den True Athletes Classics oder dem Wintercup der Rhythmischen Sportgymnastik. Darüber hinaus haben unsere Athletinnen und Athleten in der Ferne herausragende Leistungen vollbracht, von EM-Medaillen bis hin zu Weltmeister-Titeln. Diese außergewöhnlichen Erfolge möchte ich hier nur stellvertretend nennen, natürlich gab es unzählige weitere besondere Leistungen in allen Altersklassen und Bereichen.

Den Kern des Vereins bilden nach wie vor der Kinder- und Jugendsport und der Bereich Fitness & Health, wo unsere Mitarbeitenden sowie zahlreiche ehrenamtlich Engagierte hervorragende Basisarbeit leisten und tausenden Menschen Gelegenheiten geben, sich sportlich zu betätigen und – mindestens ebenso wichtig - soziales Miteinander zu erleben.

Viel Anerkennung bekommen wir auch für unsere Aktivitäten jenseits des reinen Sports. Nennen möchte ich hier exemplarisch unsere umfangreichen Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit oder unser stetig wachsendes Engagement im Offenen Ganztag.

Stahlende Gesichter gab es zu Schuljahresbeginn im Sportinternat. Der überwiegend aus Fördermitteln finanzierte Erweiterungsbau konnte eröffnet werden und hebt die Rahmenbedingungen für unsere jungen Talente auf das nächste Level. Auch an dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für die Unterstützung in diesem Projekt bedanken.

Bei aller Freude über die Vielzahl an positiven Erlebnissen macht uns die wirtschaftliche Situation des Vereins Sorgen. Bei der Mitgliederversammlung im Juni haben wir erläutert, wie sich das Defizit des Jahres 2022 von knapp 900.000 Euro zusammensetzt. Da sind zum einen die Pensionsrückstellungen, die uns in einer Höhe getroffen haben, wie wir es bis dahin noch nicht gekannt haben. Wehgetan haben uns auch die explosionsartig gestiegenen Energiekosten, die wir mit unseren eingeleiteten Energiesparmaßnahmen nicht ansatzweise kompensieren konnten. Zwingend notwendige Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen belasten den Haushalt zusätzlich, waren aber nicht aufschiebbar, ohne den Sportbetrieb auf unseren vereinseigenen Anlagen zu gefährden.

Der Geschäftsführende Vorstand hat daraufhin verschiedene Maßnahmen beschlossen, um das strukturelle Defizit in den Griff zu bekommen. Dabei war es unumgänglich, dass auch unsere Mitglieder ihren Beitrag leisten. Dementsprechend hat die Mitgliederversammlung fast einstimmig entschieden, die Beiträge zum 1. Januar 2024 anzupassen (siehe Seite 13). Wir haben uns diesen Vorschlag nicht leicht gemacht, sind aber überzeugt, auch nach gründlicher Recherche und Vergleichen mit anderen Großsportvereinen in Deutschland, dass wir ein gesundes Maß gefunden haben. Die letzte Anpassung liegt übrigens vier Jahre zurück. Im Nachgang der Entscheidung haben wir bereits viel Rückhalt und Verständnis aus Ihren Reihen bekommen. Das freut uns und darauf setzen wir natürlich auch, wenn im April der Beitragseinzug erfolgt.

Der Verein hat eine inzwischen 119-jährige Tradition und ich bin sicher, dass wir gemeinsam auch die aktuellen und kommenden Herausforderungen meistern. Die vielen Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren, Spitzensportler, Nachwuchshoffnungen, Gesundheitssportler, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen werden es zu schätzen wissen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Weihnachtstage eine ruhige, besinnliche Zeit und einen guten, gesunden Start ins Jahr 2024!

Ihre Anne Wingchen
Geschäftsführerin
TSV Bayer 04 Leverkusen

INHALT

05 TSV BAYER 04
Kooperation mit der DSHS Köln

06 SPORTINTERNAT
Ein runderneuertes Zuhause für die Top-Talente

09 LEICHTATHLETIK
Katharina Bauer beendet aktive Karriere

10 RSG
Sportgymnastik-Weltklasse in familiärer Atmosphäre

12 RSG-Turnerinnen werden Vizemeister

13 KINDER- & JUGENDSPORT
Wichtige Infos und Termine

14 SITZVOLLEYBALL
Paralympics-Qualifikation verpasst, Hoffnung bleibt

16 PARA LEICHTATHLETIK
Léon Schäfer ist Para Sportler des Jahres

18 BAYER AG
Bayer in den Laureus Sport For Good Index aufgenommen

20 BASKETBALL
Mike Koch kehrt nach Leverkusen zurück

22 VOLLEYBALL
Lichtblick nach Verletzungssorgen

24 FRAUENFUSSBALL
Mit den Top-Teams auf Tuchfühlung

26 FITNESS & HEALTH
Gesundheits- und Fitnessexperten auf "Roadshow"

27 Sport und Gesundheit beim vorweihnachtlichen "Come Together"

SPORTINTERNAT

Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres ist der Erweiterungsbau des Internatsgebäudes eröffnet worden. Die Nachwuchshoffnungen haben nun noch bessere Rahmenbedingungen.

BALLSPORT

Die BAYER GIANTS Leverkusen haben mit Europameister Mike Koch einen prominenten Neuzugang auf der Trainerbank.

PARA LEICHTATHLETIK

Léon Schäfer gehört seit Jahren zu den Top-Athleten in der Leichtathletik. Jetzt wurde er als Deutschlands „Para Sportler des Jahres 2023“ ausgezeichnet.

28 BGM
Erfolgreiche Gesundheitstage mit Werks-Auszubildenden

30 JUDO
Spaß und Erfolge beim Internationalen Bayer Judo Cup

32 FAUSTBALL
Kinder haben Antworten für die Maus

43 TRIATHLON
Erfolgreiche Vereinsmeisterschaften

36 WEIHNACHTSGRÜSSE

36 IMPRESSUM

37 WER IST EIGENTLICH...?

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

130 Auszubildende haben die BGM-Experten des TSV Bayer 04 an zwei Tagen beim Gesundheitstag auf der Fritz-Jacobi-Anlage betreut.

TEAM - UND SPORTSWEAR

For world champions and everyday heroes

CRAFT

Foto: Franitza

Von der Kooperation zwischen der DSHS Köln und dem TSV Bayer 04 profitieren beide Seiten.

TSV BAYER 04

KOOPERATION MIT DER DSHS KÖLN

Seit 2019 gibt es eine Kooperation zwischen der Deutschen Sporthochschule Köln und dem TSV Bayer 04 Leverkusen mit einer Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen. So helfen sich zum Beispiel beide Seiten bei internationalen Projekten mit der entsprechenden Fach-Expertise, beim TSV finden Vorbereitungskurse auf den „Spoho“-Eignungstest statt und einige Bayer-Sportlerinnen und -Sportler studieren an der Sporthochschule.

Auch im fünften Jahr dieser Kooperation sind wir Teil der Marketing- oder Sponsoring-Kurse von Matthias Oschwald und bringen aktuelle Use Cases und Probleme aus unserem Arbeitsalltag mit. Dies ermöglicht eine praxisnahe Ausbildung, bei der die Studierenden an realen Fällen arbeiten können. Diese Themen können die Vermarktung von Events, Projekten oder Sportlerinnen und Sportlern sowie Fragestellungen aus den Abteilungen Marketing und Vereinsentwicklung abdecken. Hier entsteht eine starke Win-Win-Win-Situation, die seit Jahren gut funktioniert. Die DSHS hat einen Praxispartner, die Studierenden erhalten spannende, reale Aufgaben und der Verein profitiert von neuen Impulsen und anderen Blickwinkeln.

Wir möchten uns herzlich bei der Sporthochschule und den handelnden Personen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken und freuen uns auf viele weitere neue Impulse.

Text: Malte Kalsbach

Foto: Althoff

Der TSV Bayer 04 freut sich mit seinen Unterstützern darüber, dass Nachwuchshoffnungen wie Jessi Souza (vorne Mitte) und Marlon Christ (hinten Mitte) nun noch bessere Rahmenbedingungen für ihre Duale Karriere haben.

SPORTINTERNAT

EIN RUNDERNEUERTES ZUHAUSE FÜR DIE TOP-TALENTE

Als Handballerin Jenny Souza zum ersten Mal die neuen Räumlichkeiten des Sportinternats des TSV Bayer 04 Leverkusen betritt, staunt sie nicht schlecht. Die Bundesliga-Spielerin hat 2018 ihr Abitur auf dem Landrat-Lucas-Gymnasium gemacht und sich zuvor im Leverkusener Sportinternat auf ihren Abschluss vorbereitet. Seitdem hat sich allerdings viel an der Windhorststraße verändert. „Solche Voraussetzungen wie heute hätte ich damals auch gerne gehabt“, schwärmt die 24-Jährige, als sie sich in dem um gut 110 auf nun 330 Quadratmeter erweiterten Gebäude umsieht. Ihre jüngere Schwester Jessi, die bei den Juniorelfen spielt, kommt in eben diesen Genuss, genau wie Marlon Christ. Der 16-Jährige spielt in der Nachwuchs Basketball Bundesliga nutzt regelmäßig die Möglichkeit, im Sportinternat zu essen und bei schulischen Themen Unterstützung zu bekommen.

Dass sich die Voraussetzungen so enorm verbessert haben, ist das Ergebnis eines umfangreichen Bauprojektes, das pünktlich zum Beginn dieses Schuljahres abgeschlossen wurde. Weitere Lernräume, eine optimierte Küchensituation, moderne technische Ausstattung sowie Möglichkeiten zum Relaxen oder Spielen sind die wesentlichen Veränderungen, auf die die 52 Internats-Sportlerinnen und -Sportler aus acht Abteilungen hingefiebert haben.

In einer kleinen Feierstunde hat sich der TSV Bayer 04 nun bei denjenigen bedankt, die diesen Umbau möglich gemacht haben. TSV-Vorsitzender Klaus Beck begrüßte die Anwesenden, unter ihnen Vertreter der Staatskanzlei, der Bayer AG, der Bayer 04 Fußball GmbH sowie des SportBundes Leverkusen. Klaus Beck bedankte sich bei den Förderern und Unterstützern, egal ob sie sich „finanziell, mental oder handwerklich eingebracht haben“. „Ihr Engagement hat

sich gelohnt“, betonte Beck. „Das Sportinternat brauchen wir noch lange“, so seine Prognose.

Geschäftsführerin Anne Wingchen, die in ihren vorherigen Funktionen das Sportinternat maßgeblich mitentwickelt hatte, schloss sich der Einschätzung des Vorsitzenden an und verwies auf die Wichtigkeit des Sportinternates als Kernstück der Dualen Karriereförderung. „Wir haben uns im Jahr 2008 für die Konzeption eines Nachwuchsorientierten Spitzensports entschieden und festgestellt, dass das Modell funktioniert. Daher werden wir diesen Weg konsequent weitergehen und sind dankbar, dass wir dabei von allen Seiten so viel Unterstützung erhalten“, freute sich die TSV-Geschäftsführerin. Ausdrücklich bedankte sich Anne Wingchen bei der Bayer AG und der Fußball GmbH für die finanzielle Beteiligung. Die Fußball GmbH leistete darüber hinaus wertvolle Hilfestellungen in der operativen Baubegleitung. Ein ebenso großer Dank ging an die Staatskanzlei, die das

Die Gäste waren beeindruckt von den neuen Räumlichkeiten.

Foto: Deutsch

Internatsleiterin Steffi Nerius ist die Freude anzusehen.

Foto: Althoff

Projekt mit Mitteln aus dem „Landesprogramm Moderne Sportstätte 2022“ förderte. Der für Sportstätten verantwortliche Ansprechpartner Detlef Berthold lobte in dem Zusammenhang das gut funktionierende Netzwerk und die professionelle Zusammenarbeit mit dem TSV, aber auch darüber hinaus. „Die gut 335 Millionen Euro, die wir über das Programm Moderne Sportstätten sowie für die Digitalisierung in NRW vergeben können, müssen ja in den Vereinen ankommen. Und das funktioniert in Leverkusen sehr gut“, erklärte Detlef Bertold auch mit Blick zu Thorsten Oliver Morig, Geschäftsführer des SportBundes Leverkusen, der sich auf kommunaler Ebene für das Projekt eingesetzt hat.

Steffi Nerius stand die Freude über den erfolgreichen Erweiterungsbau ins Gesicht geschrieben. Seit dem Jahr 2015 ist die Speerwurf-Weltmeisterin von 2009 verantwortlich für das Sportinternat und kann die Entwicklung daher bestens beurteilen. „Anfangs waren wir hier einfach in der ehemaligen Hausmeister-Wohnung“, erzählte Steffi Nerius, die

sich insbesondere immer wieder mit Platzproblemen arrangieren musste, was vor allem in der Corona-Pandemie aufgefallen sei. Heute gibt es vier zusätzliche und damit insgesamt sechs Lernräume, benannt und bald gestaltet nach populären Sportarten. „Jetzt können wir gewährleisten, dass zum Beispiel im Raum Handball nur Mathe stattfindet und nicht parallel auch noch Biologie“, erläutert Steffi Nerius. Angetan ist sie auch von der technischen Ausstattung des Internates. Die reicht von digitalen Flipcharts, elektronische Whiteboards und Apple TV bis hin zur Tischtennisplatte, einem Kicker und einer Playstation, um noch professioneller den Nachführunterricht zu gestalten zu können oder einfach mal abzuschalten. „Die Rahmenbedingungen hier sind jetzt ziemlich perfekt“, so das Fazit von Steffi Nerius.

Vom ersten Spatenstich bis zur Wiedereröffnung war es für alle Beteiligten eine intensive Zeit, schließlich wurde das Gebäude nicht nur erweitert, sondern der Bestandsbau parallel modernisiert. In dem Zuge sind neue Fußböden, Türen und Fenster installiert worden, zudem freut sich das gesamte Internatsteam über komplett neue Sanitäranlagen. Gleichzeitig galt es, den Brandschutz auf aktuellen Stand zu bringen, zudem wurde die Heizung von Öl auf Gas umgestellt.
Die Umbaumaßnahmen sind übrigens nicht allein von externen Firmen umgesetzt worden. Der komplette Sanitärbereich ist beispielsweise durch die TSV-Haustechniker neu installiert worden, ebenso Teile der Elektro- und Brandschutzarbeiten. Die Bauleitung stellte ebenfalls der TSV. Sogar die Box-Abteilung hat sich eingebracht und tonnenweise Kies in den Weg rund um das Internat gefüllt.

Jessy und Marlon haben das alles nur am Rande mitbekommen. Das Ergebnis allerdings begeistert sie genauso wie ihre Mitstreiter im Internat. Sie alle haben nun ideale Voraussetzungen, ihre Duale in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Text: Uwe Pulsfort

Foto: Pulsfort

Gemeinsam für den Nachwuchs: Anne Wingchen, Steffi Nerius, Detlef Bertold und Klaus Beck (v.l.)

Das Sportinternat Leverkusen

Das Sportinternat Leverkusen bietet jungen Sportlerinnen und Sportlern ideale Möglichkeiten, um ihren Weg der „Dualen Karriere“ erfolgreich zu bestreiten. Zentrale Anlaufstelle ist das Gebäude an der Windthorststraße, wo die Jugendlichen zu Mittag essen, individuell schulische Unterstützung bekommen oder freie Zeiten überbrücken können. Auswärtige Jugendliche haben die Möglichkeit, in Wohngemeinschaften und Gastfamilien in Leverkusen zu wohnen. Die Konzeption des »Sozialpädagogisch betreuten Wohnens« wurde gemeinsam mit dem Landesjugendamt Rheinland erarbeitet. Die Betreuung erfolgt über ein Netzwerk von Lehrern, Sozialpädagogen, Trainern, Psychologen, Ärzten, Physiotherapeuten usw. Begonnen hat die Idee der dualen Karriereförderung vor über 25 Jahren mit „Nachführunterricht“ auf der Kegelbahn im Kurt-Rieß-Gebäude, seit Ende der 90er Jahre gibt es das Sportinternat an der Windthorststraße, das anschließend immer wieder modernisiert wurde. Als Verbundsystem aus TSV Bayer 04 Leverkusen, Bayer 04 Fußball GmbH und Landrat-Lucas-Gymnasium sowie weiteren Partnerschulen ist der Standort Leverkusen Eliteschule des Sports, Eliteschule des Fußballs, Eliteschule des Frauenfußballs. Aus dem Sportinternat Leverkusen sind zahllose erfolgreiche Nationalspieler und Medaillengewinner wie Fußball-Nationalspieler Florian Wirtz, Stabhochsprung Vize-Europameister Bo Kanda Lita Baehre oder Paralympics-sieger Felix Streng sowie zahlreiche Handball-Nationalspielerinnen hervorgegangen. Aktuell besuchen 52 Athletinnen und Athleten aus acht Sportarten das Sportinternat Leverkusen.

KATHARINA BAUER BEENDET AKTIVE KARRIERE

Nach zehn Jahren beim TSV Bayer 04 Leverkusen hat Stabhochspringerin Katharina Bauer ihre aktive Karriere beendet. Die 33-jährige verabschiedete sich im Herbst in Beckum somit gemeinsam mit ihrem langjährigen Trainer Leszek Klima, der in den Ruhestand gegangen ist.

Katha wechselte am Ende des Jahres 2013 zum TSV und trug bereits 2014 zum Deutschen Team-EM Sieg bei. Ein Jahr später folgte der Deutsche Hallenvizemeistertitel, sowie die Teilnahme an der Hallen-Europameisterschaft in Prag. Sowohl ihre endgültige Indoor-Bestleistung (4,60m), als auch ihre Outdoor-Bestleistung (4,65m) sprang sie in diesem Jahr. Nach zwei verletzungsgeplagten Jahren, folgte 2018 ein großer Einschnitt in die Karriere. Katha hat eine angeborene Herzerkrankung und musste sich am Herz operieren lassen. Dennoch gelang ihr bei der Hallen-DM 2018 mit der Goldmedaille der große Coup. Wenig später wurde ihr dann ein Defibrillator eingesetzt. 2019 folgte erneut der Vizetitel bei der Hallen-DM und die Teilnahme an der Hallen-EM in Glasgow, wo sie Platz 14 belegte. Auch in der Outdoor-Saison folgte eine internationale Teilnahme bei den Weltmeisterschaften in Doha.

Das letzte Mal Anlauf nahm sie im September in Beckum. Auf jener Anlage, wo ihr 2015 der höchste Sprung ihrer Karriere über 4,65m gelungen ist. Sie blickt stolz und positiv auf ihre besondere Karriere zurück: "Ich verabschiede mich hiermit von der Profisportbühne und sage danke für 20 emotionale, aufregende und unvergessliche Jahre im Stabhochsprung. Diese Jahre haben mich unglaublich geprägt und zu dem Menschen gemacht, der ich jetzt bin. Ich habe auf dieser Reise unfassbare Erfahrungen gemacht, viel von der Welt gesehen, inspirierende Menschen kennengelernt und vier Comebacks bestritten. Die Batterie für den Leistungssport ist aufgebraucht, aber es liegt eine neue 100% geladene Batterie für meine berufliche Zukunft bereit."

Wir bedanken uns für zehn ereignisreiche Jahre beim TSV und wünschen Katha auf ihrem weiteren Weg nur das Beste.

Katharina Bauer kann auf eine besondere Karriere zurückblicken.

Fotos: Faßbender

Glanz und Ästhetik gab es beim Wintercup zu bestaunen.

RSG

SPORTGYMNASTIK-WELTKLASSE IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE

Es war der erhoffte vorweihnachtliche Glanzpunkt in der Rhythmischen Sportgymnastik: Der vom TSV Bayer 04 Leverkusen ausgerichtete Wintercup in der Ostermann-Arena hat einmal mehr alle Erwartungen erfüllt und Teilnehmende und Besucher begeistert. Highlight war die eindrucksvolle Gala der Olympiateilnehmerin und Universiade-Gewinnerin Fanni Pigniczki aus Ungarn.

Das Organisationsteam um Mónika Faßbender und Ariel Milanesio hatte im Vorfeld ganze Arbeit geleistet und mit enormem ehrenamtlichem Engagement wieder einen würdigen Rahmen in der Halle an der Bismarckstraße geschaffen. Der Kontrast hätte größer kaum sein können: Draußen schmuddeliges November-Wetter, drinnen glitzern Weihnachtsrequisiten, Kostüme und Accessoires um die Wette.

Die Veranstaltung hat längst weltweit Maßstäbe gesetzt. Das hat zum einen mit der professionellen und zugleich familiären Atmosphäre zu tun, die die Verantwortlichen nun schon zum 5. Mal geschaffen haben. Zum anderen ist es Ariel Milanesio selbst, der als einer der führenden internationalen Kampfrichter über ein engmaschiges Netzwerk im RSG-Kosmos verfügt. Ihm ist auch zu verdanken, dass sich die Gymnastik-Ikone Fanni Pigniczki auf den Weg nach Leverkusen gemacht hat, um dort als Stargast aufzutreten. Die 23-jährige Top-Athletin, gewöhnt an deutlich größere Arenen, mehr Zuschauer, größere mediale Aufmerksamkeit, war einmal mehr die Idealbesetzung für den sportlichen Höhepunkt dieses RSG-Wochenendes. Für viele der jungen Teilnehmerinnen war es das erste Mal, ein solches Vorbild aus allernächster Nähe beobachten

zu können. Die leuchtenden Augen der Kinder verrieten, wie gefesselt sie waren von den turnerischen Ausnahmeleistungen, von der Anmut, ja der Strahlkraft der Olympiateilnehmerin. Fanni Pigniczki war an diesem Nachmittag die personifizierte Motivation für alle in der Halle, die sich vielleicht manchmal mit dem Gedanken tragen, warum man all die Mühe, diesen unbeschreiblichen Aufwand und nicht selten auch Momente des Leidens auf sich nimmt. Ihre Routine, dieselbe, die die WM-Dritte auch bei den großen Meisterschaften gezeigt hat, begeisterte gleichermaßen die jungen Mädchen, die gar nicht dicht genug an die Matte heranrücken konnten, die älteren Gymnastinnen und die staunenden Besucherinnen und Besucher – unter ihnen auch TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen, Bürgermeister Bernhard Marewski und Sportdezernent Marc Adomat.

Zwangsläufig turnte sich Fanni Pigniczki an diesem Samstagnachmittag in den strahlenden Mittelpunkt – ohne allerdings den eigentlichen Teilnehmerinnen des Wintercups die Show zu stehlen. Viel mehr verhalf sie allen Beteiligten zu dem Maß an Aufmerksamkeit, das sie sich als RSG-Familie Tag für Tag hart erarbeiten.

Das Ergebnis dieses Aufwandes war in der Ostermann-Arena zwei Tage lang zu erleben. Etwa 300 Gymnastinnen aus 21 Ländern waren nach Leverkusen gekommen und stellten sich den kritischen Augen der unter der Leitung von Ariel Milanesio arbeitenden Jury. Die Kampfrichter bekamen ebenso wie die Zuschauer - in der Halle waren es knapp 300, am Livestream etwa 4.500 - tolle Darbietungen und einige schöne Erfolge der TSV-Turnerinnen zu sehen.

Vor allem Sofia Rosenberg hat Klasse bewiesen: Bei ihrem ersten Auftritt in der Seniorenkategorie konnte sie gleich dreimal Gold gewinnen. Vereinskollegin Sabina Gasanow ist in derselben Kategorie Zweite mit dem Ball geworden. Über den ersten Platz mit Keulen und den zweiten Platz im Mehrkampf freute sich Jasmin Bodrug. Überzeugen konnte auch die erst Zwölfjährige Olivia Minnie Misterek. Sie belegte bei den Pre-Junioren dritte Plätze im Mehrkampf und mit dem Ball, zudem gewann sie die Silbermedaille mit den Keulen.

Nach zwei Tagen Sportgymnastik der Extraklasse blicken die Veranstalter auf ein erfolgreiches Wochenende zurück: „Aus unserer Sicht war es insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung. Wir haben tolle Rückmeldungen von unseren Gästen und vom Publikum erhalten“, freut sich Veranstaltungsleiterin Mónika Faßbender. Und während sie das sagt, hat sie gemeinsam mit Ariel Milanesio längst weitere Ideen für den Wintercup 2024 gesammelt.

Text: Uwe Pulsfort

Deutschlands starke Partnerin für Nachhaltigkeit.

Auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft kann ganz Deutschland auf die Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe zählen. Mit der größten Finanzierungssumme für den Mittelstand und als Partnerin von 40 Millionen Privatkundinnen und -kunden machen wir uns stark für einen Wandel, der für alle zum Erfolg wird. Im Großen wie im Kleinen.
Mehr erfahren: sparkasse-lev.de/mittelstand

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse Leverkusen

RSG-TURNERINNEN WERDEN VIZEMEISTER

Die Rhythmischen Sportgymnastinnen des TSV Bayer 04 Leverkusen haben die Vizemeisterschaft in der Deutschen Turnliga verteidigt. Die Leverkusenerinnen unterlagen lediglich im Finale dem Vorjahressieger TSV Schmieden. Die Schwaben um die fünffache Weltmeisterin Darja Varfolomeev setzten sich in einem spannen Finale gegen den TSV Bayer 04 mit 15:9 durch.

Auf Leverkusener Seite war Anna Shenenko trotz Niederlage zufrieden. «Wir haben gekämpft und haben alles versucht. Nach dem ersten oder zweiten Gerät war es tatsächlich eng. Es hätte ein bisschen sauberer sein können, die ersten zwei Übungen auf jeden Fall. Da waren ein paar kleine Patzer dabei, aber meine Bandübung ist auf jeden Fall richtig gut gelaufen», sagte die 17-Jährige. Die Unterstützung auf Seite der Bayer-Riege war in jedem Fall meisterlich. «Leverkusen, muss ich schon sagen, hat die beste Stimmung von allen. Fast wie im Leverkusener Stadion. Bei uns sind echt viele mitgekommen, auch Mädels und Eltern», freute sich Shenenko.

Foto: Faßbender

Anna Shenenko und die RSG-Turnerinnen wurden Deutsche Vizemeister.

WICHTIGE INFOS UND TERMINE

XmaS-Workshops am 18./19. Dezember

Kurz vor Weihnachten gibt im Kindersport nochmal einige spannende Specials zu erleben: Am 18. und 19. Dezember haben wir für euch interessante XmaS-Workshops geplant. Die einzelnen Themen haben so vielversprechende Titel wie XmaS Jump, XmaS Dance, XmaS Abenteuer oder XmaS Lü. Angesprochen werden mit den Kursen Kinder der Jahrgänge 2019 und älter.

Ein besonderes Highlight dürfte das XmaS Inlinern werden. Am 18. Dezember verwandelt sich die HGH 9 in eine stimmungsvolle Inlinerdisco für Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren (17:30 bis 19 Uhr) und von 10 bis 14 Jahren (19:30 bis 21 Uhr.)

Fotos: Deutsch

Jetzt Feriencamps für 2024 buchen

Damit die Familien ihre Urlaubsplanungen für das kommende Jahr in Angriff nehmen können, sind ab sofort alle TSV Ferienangebote für das Jahr 2024 online buchbar. Über den QR-Code können Sie sich zu allen unseren Angeboten ausführlich informieren. Rückfragen beantworten wir gerne auch telefonisch unter 0214/8680087.

SCAN MICH

Neue Beitragsstruktur ab 1. Januar

Ab dem 1. Januar gilt die im Juni von der Mitgliederversammlung beschlossene neue Beitragsstruktur. Demnach werden die Beiträge für Erwachsene um 3 Euro auf 22 Euro pro Monat und für Kinder und Jugendliche um 2 Euro auf 15 Euro pro Monat angehoben. Die Notwendigkeit einer Anpassung hatte sich aus der wirtschaftlichen Situation des Vereins ergeben. Dem Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstandes waren umfangreiche Analysen vorausgegangen, unter anderem ein Vergleich mit anderen Großsportvereinen. Eine Übersicht über die komplette Beitragsstruktur des TSV Bayer 04 gibt es unter www.tsvbayer04.de/mein-tsv-verein/mitgliedschaft/. Der nächste Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge erfolgt Mitte April.

Achtung!

Beachten Sie bitte, dass bis zum 6. Januar kein regulärer Sport (Basis-Sport & Zusatzangebote) stattfindet. Am 8. Januar starten wir dann mit frischem Elan zu den gewohnten Zeiten in das Jahr 2024.

Nähere Informationen zum Kinder- und Jugendsport finden sie hier:

SCAN MICH

Die TSV-Athleten wurden vor Ort von Mitarbeitenden der Bayer AG angefeuert.

Foto: Privat

SITZVOLLEYBALL

PARALYMPICS-QUALIFIKATION VERPASST, HOFFNUNG BLEIBT

Die deutschen Sitzvolleyball-Nationalmannschaften mit neun Spieler*innen des TSV Bayer 04 Leverkusen haben bei der Europameisterschaft und beim Weltcup im ägyptischen Kairo stark aufgespielt, am Ende das ersehnte Ziel der Paralympics-Qualifikation aber jeweils im entscheidenden Spiel knapp verpasst. Beiden bleibt noch das Qualifikationsturnier im chinesischen Dali im April für den letzten Paralympics-Startplatz – wobei für die Männer das Paris-Ticket dank Rang drei schon vorher per Post kommen könnte.

„Beide Mannschaften im Halbfinale unter den besten Vier, beide Mannschaften bestes europäisches Team – das ist erstmal eine ganz starke Aussage für den Abschluss dieses Turniers“, freute sich Cheftrainer Christoph Herzog nach dem Weltcup in Kairo. Das beste Team, das beim Weltcup noch nicht für die Paralympics qualifiziert ist, bekommt den eigentlich vorletzten Startplatz bei den Spielen 2024 in Paris – so war zumindest die Vorstellung des Weltverbands World Para Volley im Vorfeld. Das Problem: Neben Frankreich als Gastgeber wäre bislang der WM-Titel 2022 sowie der Gewinn der Pan-Amerika-, der Asien-und-Ozeanien-, Europa- und der Afrika-Meisterschaft mit einem von acht Startplätzen honoriert worden – doch die Afrika-Meisterschaft fand bisher nicht statt.

Als die deutschen Männer mit Dominik Albrecht, der noch als bester Blockspieler individuell ausgezeichnet wurde am Turnierende, Kapitän Jürgen Schrapp, Stefan Hähnlein, Lukas Schiwy, Mathis Tigler, Thomas Renger und Magnus Fischer also nach drei Siegen in der Vorrunde und einem starken 3:1 im Viertelfinale gegen Brasilien in der Runde der besten vier Teams gegen die ägyptischen Gastgeber mit 1:3 das direkte Paris-Ticket verpassten, war klar, dass auch das Spiel um Platz drei wichtig werden würde. Denn: Ägypten ist bei den Afrika-Meisterschaften haushoher Favorit, sollten sie dort gewinnen, würde die drittplatzierte Mannschaft den „Weltcup-Startplatz“ aus Kairo übertragen bekommen – und das wäre dann Vize-Europameister Deutschland oder die Ukraine. In der Vorrunde hatten die deutschen Männer klar mit 3:0 gesiegt, auch im Bronze-Spiel Satz eins dominiert. Doch dann drehte die Ukraine auf, entschied zwei knappe Sätze für sich und die Deutschen waren gefordert. Mit einem deutlichen vierten Satz und einem 15:5 sicherte sich das Team um Kapitän Jürgen Schrapp die Bronze-Medaille – und damit auch eine große Portion Hoffnung, die weite Reise nach China zum Qualifikationsturnier im April nicht antreten zu müssen, weil das Paris-Ticket schon vorher durch einen möglichen Afrikameister Ägypten nachträglich nach Deutschland geht.

„Bei den Männern war es super, das ganze Turnier lief eigentlich wunderbar durch – mit einer Ausnahme“, sagte Herzog, der ausgerechnet im Halbfinal-Spiel krankheitsbedingt rotieren musste: „Problem war, dass gegen Ägypten alles zusammenkam: Zwei Spieler aus der ersten Sechs waren nicht zu 100 Prozent fit beziehungsweise gar nicht einsetzbar, das macht natürlich auf dem Niveau einen Riesen-Unterschied, deshalb haben wir das Halbfinale verloren. Alle anderen Spiele haben wir gewonnen, haben Brasilien und zwei Mal die Ukraine geschlagen. Das sind absolute Top-Ergebnisse, deswegen ist der dritte Platz absolut verdient. Im Halbfinale war Ägypten einfach stärker, das muss man akzeptieren.“

Nun hofft Herzog auf die Afrika-Meisterschaften, möchte aber auf alle Fälle vorbereitet sein: „Jetzt warten wir ab, was mit dem dritten Platz passiert. Es wäre natürlich super, wenn das reichen würde. Aber am Ende werden wir eine gute Vorbereitung machen und das Qualifikations-Turnier in Dali planen. Wenn es anders kommt, freuen wir uns. Ich glaube, dass die Jungs auf jeden Fall zu den Paralympics gehören und das große Ziel sein muss, dass in Dali potenziell beide Mannschaften ihr Ticket holen.“

Vierter Platz für Frauen "eine super Geschichte"

So war Herzog auch mit den deutschen Frauen um die Leverkusenerinnen Ronja Schmölders und Sonja Scholten hochzufrieden, die beim Weltcup ein starkes Turnier spielten und nach ebenfalls drei Siegen zum Auftakt die Vorrundengruppe als Zweite hinter den chinesischen Paralympics-Silbermedaillengewinnerinnen und späteren Weltcup-Siegerinnen beendeten. Nach einem 3:1 gegen die EM-Zweiten aus Slowenien im Viertelfinale – Satz eins ging noch 12:25 verloren, doch dann drehten die Deutschen das Spiel – warteten im Halbfinale die ungeschlagenen Top-Favoritinnen aus Kanada im Duell um den direkten Paralympics-Startplatz.

„Die wichtigen Spiele wurden gewonnen. Zwei Mal Mannschaften aus der Weltrangliste vor uns besiegt und ins Halbfinale gekommen, das haben sie geschafft“, sagte Herzog, dessen Team beim 0:3 gegen die Kanadierinnen und auch im Spiel um Platz drei beim 0:3 gegen die Weltmeisterinnen aus Brasilien das Nachsehen hatte: „Beide Mannschaften sind einfach stärker, deshalb ist der vierte Platz für uns eine super Geschichte und genau der Platz, den wir angepeilt haben.“

Bleiben die deutschen Sitzvolleyballerinnen als EM-Vierte auch beim Qualifikationsturnier vom 3. bis 10. April im chinesischen Dali vor der Ukraine und Slowenien als vermeintlich stärksten Kontrahentinnen, dürften sie sich nicht nur über den letzten Paris-Startplatz freuen, sondern auch über die erstmalige Paralympics-Teilnahme überhaupt. Das ist auch Herzogs Marschroute: „Jetzt geht’s auf nach Dali nächstes Jahr, das letzte Qualifikations-Turnier. Wir werden dem alles unterordnen, um dort das letzte Ticket zu holen.“

Text: Nico Feißt

LÉON SCHÄFER IST PARA SPORTLER DES JAHRES

Mit Weltrekord flog er bei der WM im Sommer in Paris im Weitsprung zu Gold und sprintete zu Bronze: Nun ist Léon Schäfer, Para Leichtathlet des TSV Bayer 04 Leverkusen, zu Deutschlands Para Sportler des Jahres 2024 gewählt worden.

Bei der Gala in der Düsseldorfer Rheinterrasse freute sich Schäfer über die Auszeichnung, blickte aber gleichzeitig schon voraus: In Paris 2024 möchte der 26-Jährige nicht nur wie in dieser Saison in der französischen Hauptstadt den Weitsprung für sich entscheiden, sondern auch Gold über die 100 Meter gewinnen.

Para Schwimm-Weltmeister Taliso Engel wurde Vierter bei den Männern, bei denen Weltrekordhalter Markus Rehm und Weltmeister Johannes Floors überraschend nicht zur Wahl standen. Bei den Frauen belegte Sprint-Weltmeisterin Irmgard Bensusan Rang fünf und Kathrin Marchand und Marc Lembeck belegten in der Team-Kategorie Rang drei mit ihrem Mixed-Vierer im Para Rudern.

„Dass gleich fünf Aktive aus unseren Sportvereinen den Sprung in die Top 5 geschafft haben, steht für die Qualität des Bayer-Sports“, freut sich Jörg Frischmann, Geschäftsführer Parasport des TSV Bayer 04 Leverkusen: „Dass Léon dann auch noch ganz oben landet, hat er sich durch seine beiden Medaillen und den Weltrekord bei den Weltmeisterschaften in Paris verdient.“

Text: Uwe Pulsfort

Foto: Feißt

Fotos: Heuser

Léon Schäfer "fliegt" für sein Leben gern.

Das ist Léon Schäfer

In seiner Kindheit hat Léon liebend gerne Fußball gespielt, schaffte es sogar zum DFB-Stützpunkt. Der Schock kam 2010 nach einem eher harmlosen Sturz beim Eislaufen, als zufällig Knochenkrebs in seinem rechten Oberschenkel festgestellt wurde. Es folgten unzählige Arztbesuche, Behandlungen und Operationen – und letztlich die Amputation.

Nach der Reha wollte Schäfer einen Para-Sportler treffen. Durch den Verein „Wünsch dir was“ bekam er die Möglichkeit, dem Leichtathleten Markus Rehm beim Training zuzugucken. Das hinterließ Eindruck bei Schäfer. Seine Entscheidung für den Para-Sport fiel aber aus einem anderen Grund. „Das Laufen mit dieser geilen Sportprothese. Die wollte ich auch haben.“

Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann erkannte das Talent schon beim ersten Treffen im Jahr 2011. So behielt der Verein Kontakt zu Léon, der zwar in Bremen wohnte, aber dennoch im Jahr 2011 in den Verein eintrat. Über Wochenendmaßnahmen und die Junioren-Bundestrainerin Helena Pietsch und später Sara Grädtke wurde der Kontakt gehalten und Léon bestritt 2012 seine erste Junioren-WM.

Der Verein nahm Kontakt zum ehemaligen Bayer-Hochspringer Roman Fricke auf, der in der Nähe von Bremen wohnte. Er trainierte Léon zunächst in Stuhr und später dann bei Werder Bremen (gemeinsam mit seiner Schülertrainingsgruppe).

2015 wurde er erstmalig für eine WM nominiert und 2016 folgte der Start bei den Paralympics. Zu seinem Mentor rund um die Prothese und den Sport wurde Paralympicssieger Heinrich Popow, mit dem die Entwicklung Schäfers stark verbunden ist. Nach dem Abitur im Jahr 2016 folgte der Umzug nach Leverkusen und der Wechsel in die Trainingsgruppe von Karl–Heinz Düe, die anschließend Erik Schneider übernahm.

Ein historischer Moment war die Internationale Deutsche Meisterschaft 2019 in Singen, bei der Léon Schäfer den Weltrekord von Mentor und Vorbild Heinrich Popow verbesserte. Der damals 22-Jährige vom TSV Bayer 04 Leverkusen sprang 6,80 Meter und verbesserte die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2016 um drei Zentimeter.

Heute darf sich Léon Schäfer unter anderem Weltmeister im Weitsprung und über 100 Meter nennen, zudem gewann er bei den Paralympics in Tokio eine Silber- und eine Bronzemedaille im Weitsprung bzw. über die 100 Meter. Zahlreiche Auszeichnungen unterstreichen seine Entwicklung.

Ehre, wem Ehre gebührt: Léon Schäfer mit der Deutschlandfahne.

BAYER IN DEN LAUREUS SPORT FOR GOOD INDEX 2023 AUFGENOMMEN

Die Bayer AG ist als vielseitiger Förderer des Sports in den Laureus Sport for Good Index 2023 aufgenommen worden. Das Sportengagement des Bayer-Konzerns vom Spitzen- und Breitensport bis hin zum Parasport wird für seinen wesentlichen Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und seine positiven Auswirkungen auf die Gesellschaft ausgezeichnet. Der Index wurde 2021 von der Wohltätigkeitsorganisation Laureus sowie dem Medienunternehmen SportsPro eingeführt.

Die Aufnahme in den Index basiert auf einer Bewertung einer Fachjury, bestehend aus verschiedenen Branchenexperten. Die Bewertung erfolgte anhand der fünf Kriterien: Wirkung, Innovation, Engagement, Investition und kommerzielle Rentabilität. Gewürdigt wird das Konzept der Bayer-Vereinsförderung im Generellen sowie die Unterstützung des Parasports im Speziellen. Dieses Engagement sei in seiner Art einzigartig und diene als Vorbild für andere Unternehmen.

Durch die Förderung des Sports übernimmt Bayer eine gesellschaftliche Verantwortung in den Bereichen Inklusion, Diversität und Gesundheit. Dabei nimmt vor allem der Parasport, bereits 1951 als Versehrtensport gegründet, eine gesellschaftlich herausragende Rolle ein. Von integrativen Trainingsgruppen über eine exzellente Nachwuchsarbeit bis hin zu paralympischen Medaillengewinnern und Weltrekordhaltern. Die Para-Athletinnen und -Athleten aus den Disziplinen Sitzvolleyball, Para-Leichtathletik, Para-Rudern und Para-Schwimmen haben eine besondere Vorbildfunktion für die Gesellschaft. Ziel ist es, vielen jungen Behinderten durch die Vorbilder aus der Welt des Leistungssports Mut zu machen und dabei zu helfen, ihr eigenes Leben trotz Behinderung selbstbewusst zu gestalten und mit Freude zu meistern.

Heike Prinz, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektorin der Bayer AG, betont das gesellschaftliche Engagement des Konzerns: „Bayer und Sport – diese Verbindung ist fast so alt wie das Unternehmen selbst, das seit 160 Jahren besteht. Heute decken die 22 Bayer-Vereine mit ihren rund 43.000 Aktiven das gesamte Spektrum des modernen Sports ab – vom Breiten- und Gesundheitssport über den Leistungssport bis hin zum Behindertensport, der seit vielen Jahrzehnten einer unserer Schwerpunkte ist. Nirgends wird die integrative Kraft des Sports deutlicher als beim gemeinsamen Training von behinderten und nicht-behinderten Athleten. Die Förderung des Sports in allen seinen Facetten gehört deshalb fest zum

gesellschaftlichen Engagement des Bayer-Konzerns."

Bayer fühlt sich durch die Auszeichnung und die Aufnahme in den Laureus Sport For Good Index 2023 darin bestärkt, die Sportförderung weiterhin mit hohem Engagement zu betreiben.

Der TSV Bayer 04 Leverkusen profitiert maßgeblich von der ausgeprägten Sport-Affinität der Bayer AG, wie TSV-Vorsitzender Klaus Beck betont: „Für uns als großer Mehrspartenverein ist der Rückhalt der Bayer AG gar nicht hoch genug zu bewerten. Seit inzwischen 119 Jahren steht der Konzern als verlässlicher Partner an der Seite des Vereins. Einzigartig ist dabei die Kombination aus Leistungs- und Breitensport, die der Verein dank der Bayer AG realisieren und somit einen vielschichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten kann."

Laureus Sport For Good Index

Der Laureus Sport for Good Index wurde 2021 von Laureus und SportsPro ins Leben gerufen, um Marken mit hohem gesellschaftlichem Engagement in verschiedenen Kriterien aufzulisten und zu ehren. Der Index würdigt Marken, deren Sportengagements sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientieren und einen Beitrag zu sozialen und ökonomischen Themen leisten. Eine Jury aus Branchenexperten entscheidet anhand der fünf Kriterien nachhaltiges Engagement, Auswirkungen von CSR-Maßnahmen, Innovative Projekte, Investitionen und kommerzieller Rentabilität über die Aufnahme in den Index. Neben Bayer wurden in den Index noch weitere führende Marken aus verschiedenen Branchen wie New Balance, Under Armour, Lego, Engie, Visa, Toyota und Vodafone aufgenommen.

Bayer Sportförderung

Bayer unterstützt seit 1904 den Sport auf eine vielseitige Weise. Das Unternehmen engagiert sich sowohl im Spitzen-, Breiten- und Behindertensport als auch in der Nachwuchsförderung und hat Sponsoringverträge sowohl mit Einzelsportlern als auch mit Teams, wie den Profifußballern von Bayer 04 Leverkusen. Darüber hinaus werden Partnerschaften mit Veranstaltern, Sportinstitutionen und Sportfachverbänden, wie dem Deutschen Behindertensportverband, gepflegt.

Einige Fakten zum Bayersport heute:

- 22 „Bayer" Sport Vereine
- Rund 43.000 Mitglieder
- Angebot von 50 verschiedenen Sportarten
- 20 Top Teams in 15 verschiedenen Sportarten
- 70 Olympische Medaillen
- 90 Paralympische Medaillen
- Über 200 Medaillen bei Weltmeisterschaften
- Über 100 Europameistertitel
- Über 800 Deutsche Meistertitel
- Bereits 1936 trug die Fußballmannschaft des TuS 04 das Bayer-Kreuz auf ihren Trikots

MIKE KOCH KEHRT NACH LEVERKUSEN ZURÜCK

Die BAYER-Legende übernimmt als Assistant Coach der GIANTS und soll vor allem im Individualtraining Akzente setzen.

Dank des zusätzlichen Engagements von GIANTS-Partner AnKe Metall konnten die Verantwortlichen des Klubs Mike Koch für sich gewinnen. Eine tolle Angelegenheit für alle Beteiligten, schließlich ist Koch in Leverkusen alles andere als unbekannt. Von 1991 bis 1996 lief der Point Guard an der Seite von Henning Harnisch, Clinton Wheeler & Co. für die legendären „Riesen vom Rhein" auf und gewann mit den Farbenstädtern insgesamt fünf deutsche Meisterschaften sowie zweimal den DBB-Pokal. Im Sommer 1996 wechselte der 140-fache deutsche Nationalspieler, der 1993 an der Seite von Hansi Gnad sensationell Europameister wurde, von Leverkusen nach Griechenland zum Spitzenklub Panathinaikos Athen. Dort entwickelte sich Koch zum absoluten Publikumsliebling, gewann in fünf Jahren insgesamt viermal die Meisterschaft und im Jahr 2000 gar die EuroLeague.

Nach Ende seiner aktiven Laufbahn wurde Mike 2005 zunächst Co-Trainer bei den Telekom Baskets Bonn, bevor er während der Saison 2005/06 das Traineramt der früheren Bundeshauptstädter übernahm und dieses insgesamt acht Jahre ausübte. Über medi Bayreuth (HC 2014 bis 2016), AEL Limassol (Zypern, HC 2018/19) und einer Tätigkeit als Geschäftsführer der JobStairs GIESSEN 46ers (2020/21) landet Koch nun in Leverkusen. Wie es dazu kam, erklärt der 57-Jährige so: „Hansi und ich haben uns beim dreißigjährigen Jubiläum der Europameister 1993 in Köln getroffen. Ich habe ihm erzählt, dass ich gerne als Trainer wiedereinsteigen würde und so ging, nach einigen weiteren Telefonaten, alles seinen Weg."

Auch wenn Mike jetzt viele Jahre nicht bei den BAYER GIANTS war, die Entwicklung des Vereins hat er selbstverständlich mitbekommen: „Ich glaube, dass sich alle noch ein wenig über den Abstieg in die ProB wundern", so Koch. „2020/21 hat sich Leverkusen sportlich für die BBL qualifiziert, im Jahr darauf hat man sich sensationell bis ins Halbfinale der ProA-Playoffs gespielt. Hansi und die gesamte Organisation haben einen tollen Job gemacht und die GIANTS wieder auf die deutsche Basketball-Landkarte gesetzt." Auch die Stimmung in der Ostermann-Arena hat Koch gefallen: „Ich war zum ersten Mal wieder gegen Itzehoe in der Rundsporthalle und es spricht schon für sich, wenn mehr als 1.500 Zuschauer bei einem ProB-Spiel in der Halle sind. Das Schöne ist, dass ich mich gleich wieder heimisch gefühlt habe und unzählige bekannte alte Gesichter wiedergetroffen habe. Selbstverständlich freue ich mich zurück zu sein."

Kochs neues Aufgabenfeld wird vor allem im Individualbereich liegen. Zwei- bis dreimal die Woche wird Mike mit den Spielern der ProB und aus den Nachwuchs-Bundesligateams im Einzeltraining arbeiten. Auch im Mannschaftstraining der BAYER GIANTS wird der A-Lizenzer in der Ostermann-Arena anwesend sein. Bei den Giants-Spielen, in denen Philipp Stachula aufgrund seiner NBBL-Trainertätigkeit verhindert ist, wird der gebürtige Licher Coach Gnad aktiv unterstützen: „Ich möchte natürlich die Jungs weiterbringen und ihnen bei ihrer spielerischen Entwicklung weiterhelfen", erzählt Koch.

Für GIANTS-Cheftrainer Hansi Gnad ist die Verpflichtung Kochs wichtig: „Es ist immer gut, wenn du einen Coach an deiner Seite hast, der über so große Expertise verfügt, wie es bei Mike der Fall ist. Michael hat nicht nur auf dem allerhöchsten Level gespielt, er hat auch als Trainer Erfolge feiern können und kann den Spielern Dinge sehr gut vermitteln. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit."

Geschäftsführer Henrik Fronda ergänzt: „Dass Mike unser Trainerteam ergänzt, ist ein echter Glücksfall. Er bringt unglaublich viel Erfahrung und Fachwissen mit, wovon vor allem die Spieler auf den kleineren Positionen profitieren werden. So stellt er die perfekte Ergänzung zu unserem bestehenden Trainerteam aus Hansi Gnad und Phil Stachula dar."

Jetzt heißt es erst einmal Ärmel hochkrempeln und arbeiten. Die BAYER GIANTS begrüßen Michael „Mike" Koch herzlich an der Bismarckstraße und wünschen viel Erfolg!

Text: Christopher Kwiotek

Er ist zurück in Leverkusen: Michael "Mike" Koch assistiert künftig Headcoach Hansi Gnad.

Foto: Heuser

Michael "Mike" Koch

Geburtsort: Lich (Hessen)

Nationalität: Deutsch

Größe: 1,90 Meter

Position: Assistant Coach / Individualtrainer

Erfolge (als Spieler): Europameister (1993), EuroLeague-Sieger (2000), deutscher Meister (6x), DBB-Pokalsieger (4x), griechischer Meister (4x)

Erfolge (als Trainer): 2x deutscher Vizemeister, 2x deutscher Pokalfinalist

Bisherige Trainerstationen: Telekom Baskets Bonn (HC, 2005 bis 2013), medi Bayreuth (HC, 2014 bis 2016), AEL Limassol (HC / Zypern, 2018/19)

Zurück im Trikot der BayerVolleys: Isabel Schneider.

Die nächsten drei Heimspiele

Termin	Begegnung	Uhrzeit
Sa. 16.12.23	BayerVolleys - DSHS SnowTrex Köln	19:30 Uhr
Sa. 20.01.24	BayerVolleys - TSV Flacht	15:00 Uhr
Sa. 03.02.24	BayerVolleys - TV Dingolfing	15:00 Uhr

LICHTBLICK NACH VERLETZUNGSSORGEN

Die Saison in der neu gegründeten 2. LigaPro verlief für die BayerVolleys von Beginn an nicht nach Wunsch. Mit der verletzten Marian Mischo fehlte seit dem ersten Spieltag eine Spielerin, die eine zentrale Position einnehmen sollte. Dann verletzte sich noch Clara Wübbeke, eine weitere Leistungsträgerin. Neben den beiden Ausfällen kam noch das eine oder andere Fehlen von Akteurinnen hinzu. Zuletzt zog sich in Lilly Werscheck die nächste Stammkraft eine Verletzung (am Knie) hinzu und wird wohl länger nicht mehr mitmischen können. Immerhin war zwischenzeitlich Wübbeke zurückgekommen, auch wenn sie in der letzten Partie gegen Essen nicht auflaufen konnte.

Diese ganzen personellen Unwägbarkeiten und Ausfälle trugen wesentlich dazu bei, dass Trainer Dirk Sauermann immer wieder improvisieren musste; dass Spielerinnen auf Positionen eingesetzt werden mussten, für die sie noch einiges an Entwicklungszeit benötigt hätten.

Zwar versuchte das Team um Kapitänin Laurine Vinkesteijn mit einer tollen Moral immer das Beste aus den Begegnungen herauszuholen, doch die Ergebnisse spiegelten dieses Bemühen längst nicht immer wider.

Inzwischen, nach neun Spieltagen, konnten die Volleys vier Siege einfahren. Alle zuhause. Auswärts gab es für die Sauermann-Truppe bislang noch nichts zu holen. „Da hatten wir oft sehr starke Gegner nach sehr langen Fahrten“, nennt der Trainer einen Grund für die Negativ-Serie in fremden Hallen.

Dass die bisherigen Ergebnisse nicht nur den personellen Schwächungen im eigenen Team zuzuschreiben sind, verdeutlicht Dirk Sauermann mit dieser Bemerkung: „Die Liga ist sehr stark, das muss man anerkennen. Einige der Teams aus dem Süden verfügen über eine sehr hohe Qualität, sind zum Teil sehr eingespielt. Daher bin ich über unsere Ergebnisse nicht unbedingt riesig überrascht.“

Immerhin gibt es nun einen personellen Lichtblick: Isabel Schneider, von 2008 bis 2016 für die Bayer-Volleyballerinnen eine DER Leistungsträgerinnen, seitdem aber nur noch im Sand unterwegs, konnte zur Rückkehr in die Halle überzeugt werden. „Sie hatte zwei Wochen, um sich an die Halle zu gewöhnen und herauszufinden, ob es ihr wieder Spaß macht“, erzählt Dirk Sauermann.

Dass Isabel Schneider bei ihrem Debüt gegen Essen sofort zu einer zentralen Figur auf dem Feld avancierte, verdeutlicht die Qualität, die sie besitzt. „Isabel gibt uns sehr viel Erfahrung und Stabilität; das tut uns richtig gut. Sie wird sicherlich nicht alle Partien bestreiten können, aber das Gros schon“, so Sauermann.

Jürgen Rothe freut sich ebenfalls über die Neuverpflichtung: „Der Kontakt zu Isa ist über die Jahre nie abgebrochen. Es war immer mein Wunsch, dass sie noch einmal mit dem Bayer-Kreuz bei uns aufläuft. Ich freue mich sehr, dass es jetzt geklappt hat“

Text: Michael Zeihen

Foto: Bayer 04

Die Bayer 04-Frauen haben in der aktuellen Saison viel Grund zum Jubeln.

FRAUENFUSSBALL

MIT DEN TOP-TEAMS AUF TUCHFÜHLUNG

Selten traf der Begriff „Umbruch“ im Vorfeld einer Saison besser auf die Bayer 04-Frauen zu, als in diesem Jahr. Zehn Spielerinnen gingen, dafür rückten zwölf Zugänge in den Kader. Es folgte ein vielversprechender erster Saisonabschnitt, der Lust auf mehr macht.

Drei Siege, vier Remis und nur eine Niederlage aus den ersten acht Spielen in der Google Pixel Frauen-Bundesliga eröffnen dem Team von Trainer Robert de Pauw alle Chancen auf ein noch erfolgreicheres Abschneiden als in der vergangenen Saison. 2022/23 hatten die Bayer 04-Frauen mit 30 Punkten auf Rang fünf abgeschlossen. Der Rückstand auf die viertplatzierte TSG Hoffenheim betrug damals 18 Punkte, der auf den Tabellendritten Eintracht Frankfurt 24 Zähler.

Das runderneuerte Team befindet sich auf einem guten Weg, diese Lücke zu den Top-Mannschaften zu verkleinern. Die Leistungen in der ersten Saisonhälfte zeigten, dass Kapitänin Elisa Senß und ihre Mitspielerinnen, vor allem dank der vielen Verstärkungen, zu mehr Konstanz gefunden haben. In der Offensive überzeugten insbesondere die beiden Leihspielerinnen Nikola Karczewska (Tottenham Hotspur) und Karólína Lea Vilhjálmsdóttir (FC Bayern München) sowie Synne Skinnes Hansen (Rosenborg Trondheim) und steuerten auf Anhieb regelmäßig Scorerpunkte bei. Defensiv spielten sich Außenverteidigerin Janou Levels (PSV Eindhoven) und die ebenfalls aus München geliehene Emilie Bragstad in den Fokus. Dahinter strahlt Torhüterin Friederike Repohl, die im November ihr 100. Bundesligaspiel bestritt, viel Ruhe aus.

Auf die 0:3-Niederlage zum Auftakt beim Champions-League-Finalisten VfL Wolfsburg folgten überzeugende Heimsiege gegen den 1. FC Nürnberg (6:0) und den SC Freiburg (3:0). Dazwischen fehlte im Duell bei Hoffenheim (2:2) nicht viel zum Auswärtssieg. Im prestigeträchtigen Derby beim 1. FC Köln behielt Bayer 04 trotz mehrerer kurzfristiger Ausfälle die Oberhand (1:0). Es folgten drei Unentschieden gegen die SGS Essen (0:0), bei Eintracht Frankfurt (2:2) und gegen RB Leipzig (1:1). In diesen Partien glänzten die Leverkusenerinnen zwar nicht immer spielerisch, bewiesen mit ihren späten Ausgleichstreffern bei der Eintracht und gegen Leipzig aber Mentalität und Durchhaltevermögen.

Auch im zweiten Wettbewerb der Saison steht Schwarz-Rot glänzend da. Erst meisterten die Leverkusenerinnen die Auftakthürde in Runde 2 durch ein 3:0 beim Bundesliga-Absteiger SV Meppen souverän, dann gelang beim ambitionierten Zweitliga-Aufsteiger Hamburger SV (4:0) der souveräne Einzug ins Viertelfinale. Damit sind die Bayer 04-Frauen schon jetzt eine Runde weiter als in der vergangenen Spielzeit – und benötigen für den Einzug in das Finale in Köln nur noch zwei Siege. Bis dahin ist aber noch etwas Geduld gefragt: Die Viertelfinal-Duelle finden vom 5. bis zum 7. März 2023 statt.

Die konstanten Leistungen blieben im Laufe der Hinrunde auch auf internationaler Ebene nicht verborgen. Für die letzte Länderspielphase des Jahres Anfang Dezember wurden gleich elf Leverkusenerinnen in ihre Nationalmannschaften berufen, darunter erstmals in ihrer Karriere auch Senß. Die Antreiberin im defensiven Mittelfeld schaffte den Sprung in den 24-köpfigen Kader Deutschlands für die Nations-League-Duelle gegen Dänemark und in Wales. Der Lohn für eine bis dato starke Saison mit ihrem Team, in der sie dem Spiel der Werkself immer wieder ihren Stempel aufgedrückt hatte.

Text: Stephan Thalmann

GESUNDHEITS- UND FITNESSEXPERTEN AUF „ROADSHOW“

Fitness & Health on tour: Wer im vergangenen Jahr auf öffentlichen Veranstaltungen und Festen innerhalb und außerhalb des TSV Bayer 04 unterwegs war, hatte gute Chancen, dort auch ein TSV-Team anzutreffen. Neben anderen Abteilungen ist insbesondere der Bereich Fitness & Health im Frühjahr und Sommer vermehrt in die Öffentlichkeit gegangen, um den Verein und vor allem die vielfältigen Sportangebote vorzustellen.

Im Rahmen des Bayer Family Days der Werkself war das Team von Ressortleiterin Sonja König vor dem Stadion zu finden. Bei bestem Wetter haben zahlreiche Menschen die Chance genutzt, um sich über das Kursangebot zu informieren oder gleich mitzumachen. Zum Beispiel war Hula Hoop angesagt

Auch für die kleinen Gäste gab es viel zu erleben.

Foto: Doerfer

"Leverkusen bewegt" - im wahrsten Sinne des Wortes.

und tatsächlich: Nicht nur die Jungen und hauptsächlich Mädchen, auch Erwachsene haben sich in den Ring getraut. Hier und da kamen dabei sicher Kindheitserinnerungen auf, an die Zeit, als alles noch etwas flüssiger lief. Aber keine Sorge: Inzwischen gibt es verschiedene Kursangebote dazu, längst hat sich ein eigener Hula Hoop Fitnesstrend entwickelt. Und für wen der Kunststoff-Reifen nichts ist, der hat noch ein großes Kursangebot zur Auswahl, von Body-Workout über Jumping Fitness bis hin zu Faszien-Workout oder Stretch & Relax.

Eine weitere Station war das Flughafenfest des Luftsportclubs, das trotz durchwachsenem Wetter viele Menschen an die TSV-Station brachte, die diesmal auch mit einer Basketball-Wurfanlage die Besucher anlockte.

Auf der eigenen Sportanlage an der „Stelze“ waren die Fitness-Experten zum Beispiel beim TSV-Sommerfest aktiv. Und „Leverkusen bewegt“, eine Veranstaltung unter dem Motto „Fit und gesund ins Alter!“, wurde vom Fitness & Health-Bereich maßgeblich mitgestaltet.

Der Abschluss ihrer „Tour“ führte die Fitness-Trainer letztlich ins Herzen der Stadt: Bei LevLive demonstrierten sie auf der Bühne in Wiesdorf einige Kursinhalte und informierten über das umfangreiche Programm, dass sie in erster Linie auf der Kurt-Rieß-Sportanlage anbieten.

Text: Uwe Pulsfort

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen im Bereich Fitness & Health gibt es hier:

SCAN MICH

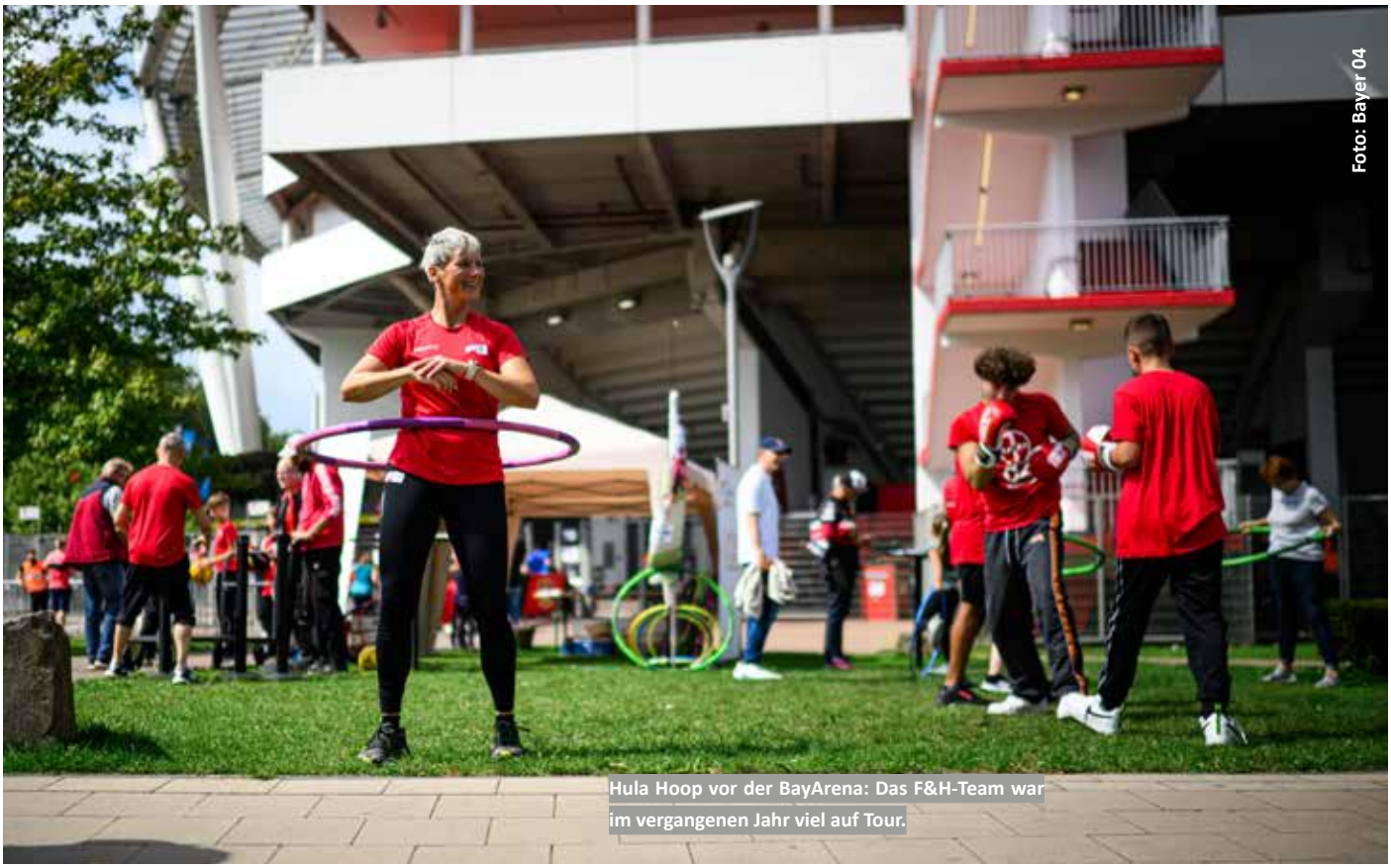


Foto: Bayer 04

Hula Hoop vor der BayArena: Das F&H-Team war im vergangenen Jahr viel auf Tour.

„COME TOGETHER“

Beim TSV Bayer 04 Leverkusen geht es in der Vor-Weihnachtszeit nochmal besonders sportlich zu. Beim „Come Together“ – der Weihnachtsfeier für Mitglieder und Nichtmitglieder - am Sonntag, 16. Dezember, lädt das Fitness & Health-Team in die Kurt-Rieß-Hallen sowie ins GoFit ein, wo die Gäste zwischen 16 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm erwartet.

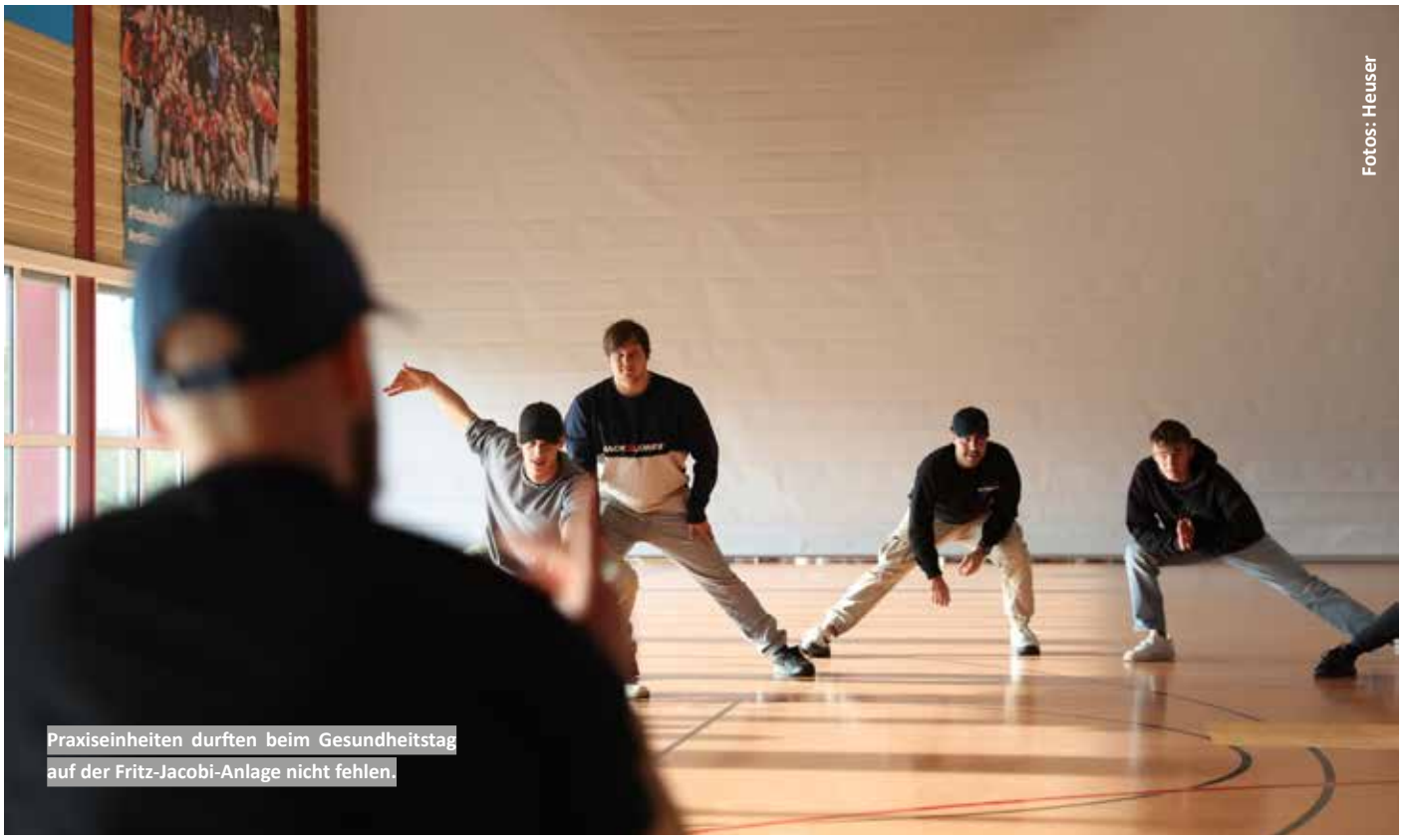
Das Kursprogramm lockt mit zahlreichen Angeboten von Outdoor-Training über Indoor-Cycling- und Jumping-Events bis hin zu Yoga und dem Five Rücken- und Gelenkzentrum, so dass für jeden etwas dabei sein sollte. Wie in jedem Jahr gibt es auch neue Angebote zum ausprobieren. Unter dem Motto Jumping meets Shadowboxer® lernen die Teilnehmer Workout mit HIIT-Elementen kennen – die explosive Kombi auf dem Trampolin! WARRIOR Combat wiederum ist vom Boxen inspiriert, kraftvoll und wild mit choreografierten Bewegungen und für jedes Fitness Level geeignet .

Neben den diversen kostenlosen Sportangeboten im Bereich Fitness & Health sowie verschiedenen Kursen im vereinseigenen Fitnessstudio GoFit haben alle die Möglichkeit, sich zwischen und während der Kurse zu einem Come Together bei Punsch, Waffeln und Würstchen zu treffen. Außerdem besteht die Möglichkeit, diese Erinnerungen festzuhalten.
Und wer mehr über seinen eigenen Körper bzw. dessen Leistungsfähigkeit erfahren möchte, der ist bei den Gesundheitschecks genau richtig. Hier hat das GoFit-Team die Bioimpedanzanalyse (Ermittlung der Körperzusammensetzung) sowie die Spiro-Ergometrie (Diagnostik der Ausdauerleistungsfähigkeit) vorbereitet.

Und das Beste: Die Teilnahme am Come Together ist kostenlos, eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt hier:

SCAN MICH



Fotos: Heuser

Praxiseinheiten durften beim Gesundheitstag auf der Fritz-Jacobi-Anlage nicht fehlen.

BGM

ERFOLGREICHE GESUNDHEITSTAGE MIT WERKS-AUSZUBILDENDEN

Raus aus dem Alltag hieß es für 130 Auszubildende aus dem Bayer-Werk, die beim TSV Bayer 04 ihre inzwischen obligatorischen Gesundheitstage im Rahmen der Ausbildung absolviert haben. Das Team des Betrieblichen Gesundheitsmanagements des TSV Bayer 04 hatte in Abstimmung mit der Currenta als Auftraggeber, der Pronova BKK sowie der Bayer Gastronomie BayGast ein vielschichtiges Programm zusammengestellt, das sowohl theoretische als auch praktische Elemente enthielt.

Ausnahmsweise mussten die Berufsanfänger an diesem Arbeitstag morgens mal ein anderes Ziel ansteuern: Statt am Pförtner vorbei aufs Werksgelände ging es für sie auf die Fritz-Jacobi-Anlage an der Kalkstraße – dorthin, wo sonst die Handball-Elfen und die Leichtathletik-Stars zu Hause sind.

Dass Sport und Gesundheit eng miteinander verknüpft sind, das wurde nicht allein durch die Wahl des Veranstaltungsortes deutlich. Auch die Tatsache, dass sich mit dem TSV Bayer 04 Leverkusen schon seit Jahren ein Sportverein um das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ kümmert und die Gesundheitstage maßgeblich mitgestaltet, verdeutlich die Symbiose.

Für die angehenden Feuerwehrleute, Chemikanten oder Kaufleute ergab sich so ein abwechslungsreicher Mix verschiedener Themen, die von spezialisierten Partnern aufbereitet wurden. Den Auftakt machte die Betriebskrankenkasse Pronova BKK, die den jungen Erwachsenen diverse Möglichkeiten aufzeigte, wie sie sich im Berufsleben aber auch privat bestmöglich um das große Feld Gesundheit kümmern können. Der konkrete Transfer ins Werk ist dann ein Fall für den Betriebsarzt der Currenta, der die Veranstaltung ebenfalls begleitete.

Ans Eingemachte – oder besser gesagt ans Frische – ging es mit der BayGast. Die Ernährungsexperten gaben theoretische Einblicke in den komplexen

Bereich Ernährung. Vor allem aber zeigten sie anhand ihres Caterings, wie lecker gesunde Verpflegung schmecken kann.

Mit dem BGM-Team des TSV Bayer 04 wurde es dann auch körperlich aktiv. Unter Anleitung von GoFit-Studioleiter Martin Wagner und BGM-Mitarbeiterin Anne Jochin stand Bewegung und Koordination auf dem Programm. Bei diversen Haltungs- und Funktionstests wurde darüber hinaus schwarz auf weiß aufgezeigt, welche Bereiche besondere Aufmerksamkeit vertragen könnten. Die Analyse der Körperzusammensetzung rundete das Bild schließlich ab.

Es waren übrigens die ersten Präsenzveranstaltungen nach der Pandemie. Während Corona hat das Programm digital stattgefunden. Dies trifft nach wie vor auf die Gesundheitstage im 2. und 3. Lehrjahr zu.

Martin Wagner zog anschließend ein positives Fazit: „Ich glaube, die Auszubildenden hatten zwei interessante und informative Tage, die wir versucht haben, auch mit viel Praxis zu füllen. Uns haben jedenfalls viele positive Rückmeldungen erreicht."

Text: Uwe Pulsfort

Für die Werks-Azubis gab es beim Gesundheitstag viel Abwechslung.

Fotos: Klein

Der Bayer Judo Cup lockte wieder zahlreiche Teilnehmer nach Leverkusen.

JUDO

SPASS UND ERFOLGE BEIM INTERNATIONALEN BAYER JUDO CUP

Abteilungsleiter Michael Weyres.

Beim 7. Internationalen Bayer Judo Cup sind Judoka aus Belgien, Luxemburg, Niederlande, Schweiz und den fünf Bundesländern Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen gegeneinander angetreten. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben in ihren Alters- und Gewichtsklassen in fairen Begegnungen um einen Platz auf dem Siegertreppchen gekämpft. Insgesamt gingen am 30.09. und 01.10.2023 über 400 Judokämpferinnen und Kämpfer aus 99 Vereinen in den Altersklassen U14 weiblich und männlich, U17 Frauen und Männer sowie U20 Frauen und Männer an den Start.

Einige Athleten kamen mit großer Aufregung in die extra hergerichtete Leichtathletikhalle in Manfort, da es ihr erstes internationales Turnier war. Andere Sportler waren zwar routinierter, aber ebenso hoch konzentriert und fokussiert. Der jährlich stattfindende Bayer Judo Cup ist für alle Judoka etwas ganz Besonderes.

Dreimal Gold durch Sveyarike Konrad, Timo Küpper und Leonie Wickert sowie Bronze durch Lena Beyer und Arne Schorn brachten Platz zwei für die TSV

Die Leichtathletik-Halle an der Kalkstraße hat sich wieder als hervorragender Austragungsort erwiesen.

Bayer 04 Sportler:innen in der Mannschaftswertung der U17 und Platz drei bei der U20. Fünfte Plätze gingen an Björn Konrad und Abdelhafid Gassa sowie siebte Plätze an Noa Lema-Lefeuvre, Luca Schaff, Matti Kellerberg und Letizia Koslow.

In der U14 belegte die TSV Bayer 04-Mannschaft den ersten Platz. In den einzelnen Wettkämpfen gab es zwei Goldmedaillen durch Tjark Konrad und Niko Churghulia. Felix Trensch und Luis Virnich erkämpften sich Silber und Konstantin Chakhomau, Lyska Konrad, Anna Evertz und Lea Schaff Bronze. Auf den fünften Platz kamen Moritz Strey und Kilian Radke. Remus Möhring und Anna Scherer belegten jeweils den siebten Platz.

„Ich bin sehr stolz auf unsere Judoka“, erklärt der Judo-Abteilungsleiter des TSV Bayer 04, Michael Weyres. „Alle haben hart trainiert. Besonders erwähnen möchte ich neben den sportlichen Leistungen den Einsatz im Ehrenamt. Die Leichtathletik-Halle in eine Judohalle mit fünf Wettkampfmatten zu verwandeln, ist viel Arbeit. Mein Dank geht an die Eltern, Trainer:innen und Sportler:innen, die auf- und wieder abbauen, an die Kampfrichter:innen, die Helfer an den Eingängen, hinter der Theke und Danke fürs Kuchenbacken. Gemeinsam ist solch ein großes Turnier mit viel Erfolg und Freude umsetzbar! Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei der Leichtathletik-Abteilung, dass wir ihre Halle nutzen durften.“

Der Termin für 2024 steht bereits fest: Der 8. Internationale Bayer Judo Cup findet am Wochenende 12. und 13. Oktober 2024 wieder in der Leichtathletikhalle in Manfort statt.

Text: Katrin Rehse

Foto: Heuser

Die Nachwuchsathleten zeigten hochklassigen Judosport.

FAUSTBALL

KINDER HABEN ANTWORTEN FÜR DIE MAUS

Einen ganz besonderen Gast durfte die U8/U10 des TSV Bayer 04 zum Abschluss der Feldsaison im Training begrüßen.

Wie wird Faustball gespielt? Warum ist dabei die Faust so wichtig? Was macht diese coole Sportart alles aus?
Diese Fragen und noch viele mehr konnten die kleinsten Faustballerinnen und Faustballer vom TSV Bayer 04 in der Radiosendung mit der Maus beantworten und hatten dabei viel Spaß zusammen. Dazu war Moderatorin Hannah extra aus Köln angereist, um mit den Kindern und dem Trainerteam um Niklas, Ayleen und Marie Fragen zur Sportart Faustball beantworten können. Moderatorin Hannah war aber nicht nur am Mikrofon, sondern auch auf dem Faustball-Feld gefordert und konnte selbst mal ausprobieren, wie Faustball funktioniert.

Ganz begeistert von der familiären und fairen Atmosphäre zwischen allen Beteiligten durfte Hannah am Ende nicht nur tolle Eindrücke, sondern auch viel Lob für ihr erstes Training im Faustball mitnehmen.
Im Gegenzug bedankte sie sich bei den Kindern im Namen der Maus mit Stickern, Stiften und Anstecknadeln von der Sendung. So ging ein spannendes Training zu Ende und auch die obligatorische Verabschiedung im Team wurde natürlich nicht vergessen: 1, 2, 3... Bayer Go!

Den Radiobeitrag dazu findet ihr hier:

SCAN MICH

GoFit

DEIN *gesundheitsorientiertes* FITNESSSTUDIO

6 MONATE LANG
32,50 €
pro Monat*

Wir stimmen unser Angebot auf deinen individuellen Bedarf ab:

- Gesundheitscheck
- Outdoorsport
- Kursprogramm
- Trainingsfläche
- Five – Rücken- und Gelenkzentrum

www.gofit-leverkusen.de

GoFit | Tannenbergstraße 57 | 51373 Leverkusen
Telefon: 0214 86800-85 | E-Mail: gofit@tsvbayer04.de
* Angebot gültig nur für Neumitglieder bis zum 31.12.2023!

Die TSV-Triathleten blicken auf erfolgreiche Vereinsmeisterschaften in Köln zurück.

Foto: Privat

TRIATHLON

ERFOLGREICHE VEREINSMEISTERSCHAFTEN

Im Rahmen unserer Vereinsmeisterschaften traten einige Athletinnen und Athleten des TSV Bayer 04 Leverkusen beim diesjährigen Carglass Triathlon über die Sprint-Distanz an und konnten in der Domstadt beachtliche Erfolge verbuchen.

TSV-Teilnehmerin Josefine Kratzer berichtet:

Strahlender Sonnenschein sollte uns den gesamten Wettkampf begleiten. Gegen 13 Uhr erfolgte der Startschuss für das Schwimmen im Rhein - eine angenehme Abkühlung, die aufgrund der Strömung allerdings nur kurz andauerte. So starteten wir rechtsrheinisch an der Hohenzollernbrücke und schwammen an den Rheinterrassen vorbei, um im Rheinpark in die erste Wechselzone zu gehen. Dabei konnte ich den Tipp meiner Vereinskollegen und -kolleginnen und unseres Schwimmtrainers Wolfgang Däschinger beherzigen, sich früh genug dicht am Ufer zu halten. Nach 07:27 min kam ich auf die 24,2 km lange Radstrecke, die in einem Rundkurs über die Deutzer Brücke und die Severinsbrücke auf den östlichen Zubringer bis kurz vor das Kreuz Gremberg und linksrheinisch am Rheinufer entlang verläuft und uns den Blick auf den Dom genießen ließ.

Auf der Strecke konnte ich Astrid Blomenkamp und Christiane Bader

sichten, die starke Radzeiten (43:41 min und 42:32 min) auf die Straße legten. Obwohl es mir gelang, einige Radfahrerinnen und Radfahrer überholen zu können, konnte ich meine Platzierung nicht einschätzen, da ich als einer der letzten Frauen an den Start gegangen bin. Letztendich konnte ich in 41:52 min den ersten Platz beim Radfahren sichern. Zum Schluss galt es auf der 4,8 km langen, nicht ganz flachen Laufstrecke noch einmal das Letzte aus uns herauszuholen (19:41 min auf 4,8 km). Der Kurs führte uns am Rhein entlang über die Hohenzollernbrücke, wo eine 180°-Wende im Schatten des Doms erfolgte.

Dabei kam mir Astrid entgegen, die mir zurief: „Wenn du dich beeilst, überholst du uns noch!“ Ich nahm die Beine in die Hand, überholte einige andere Läuferinnen und Läufer, aber Astrid und Christiane warteten bereits im Ziel mit starken Endzeiten von 01:17:03 und 01:18:20, womit beide ihre jeweilige AK gewannen. Auch im Ziel waren bereits Martin Thomas in 01:08:53 (damit Vereinsmeister) und Matthias Domogalla in 01:10:59, die ebenso beide ihre AK gewannen. Beim Bike-Check-Out trafen wir auf die anderen Vereinskolleginnen und -kollegen und schauten unsere Ergebnisse online an. So holten sich auch Roland Wagner in 01:19:51, Hans-Jürgen Gabel in 01:19:52 und Eva Görgen in 01:29:33 ihren AK-Sieg.

Weil ich hinten startete, konnte ich meine Platzierung nicht einschätzen, weswegen es umso überraschender war, dass ich in einer Zeit von 01:12:11 mit acht Sekunden Vorsprung auf den zweiten Platz den Sieg für unseren Verein holen konnte. Damit konnte ich auch den Studi-Cap, der mit 150 € honoriert wurde, gewinnen. Bei der Siegerehrung haben wir unsere starken Leistungen feiern können und einstimmig entschieden: Das machen wir nächstes Jahr wieder!

Text: Josefine Kratzer

Hoffen auf Ironman-Start in Neuseeland

Nur knapp hat TSV-Triathletin Andrea Höller beim Ironman 70.3 in Duisburg den Sieg in ihrer Altersklasse AK 55-59 verpasst. Insgesamt waren mehr als 3.000 Triathleten über die Distanzen 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen am Start.

Andrea Höller hat den Ironman in Duisburg erfolgreich gemeistert.

Foto: Privat

Offizieller Beginn um 8 Uhr an der Regattabahn in Duisburg Wedau – mit Rolling Start, das heißt die Teilnehmer starten in kurzen Abständen entsprechend ihren Schwimmendzeiten. Statt des angesagten Regens scheint die Sonne in der Schwimmzone…die Stimmung ist hervorragend! Andrea springt um 8:47 Uhr ins Wasser und nach ca. 39min ist die erste Distanz bereits erfolgreich absolviert (trotz erheblicher Schläge und Tritte während des Rennens). Sofort läuft Andrea weiter in die Transition Zone zu den Beuteln, um sich der Schwimmsachen zu entledigen – Achtung: Wechseln ist die 4. Disziplin – wer hier Zeit liegen lässt, kann den Sieg verspielen…

Von den Beutelständern läuft sie in Racetempo zum BIKE und sprintet mit dem Rad aus der Wechselzone. Anfangs spielt das Wetter auf der Radstrecke noch mit, aber auf der 2. Radrunde gibt es leider erhebliche Regenabschnitte, so dass das Renntempo entsprechend reduziert werden muss, aber nach 2:36:36h ‚landet‘ Andrea wieder sicher in der Wechselzone, sprintet zum Radständer und von da aus zu den Beuteln. Jetzt wartet nur noch die 3. Disziplin: Der Halbmarathon mit zweimaligem Durchlauf des Fussball-Wedau-Stadions und letztendlich Einlauf in den Zielbogen. Nach dem Radfahren ist Andrea 4. in ihrer Altersklasse und beim Laufen ‚sammelt‘ sie noch 2 weitere Athleten ihrer Altersklasse (AK55-59) ein, so dass sie letztendlich nach 1:44h den 2. Platz in ihrer Altersklasse belegt, da die Siegerin der Altersklasse ein paar Minuten schneller unterwegs war. Ihre Endzeit inklusive Wechsel: 5:08h!

Leider wird in ihrer Altersklasse nur ein Slot für die WM auf Neuseeland vergeben, so dass Andrea jetzt nur hoffen kann, dass die Erstplatzierte den Slot nicht annimmt.

IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Tannenbergstraße 57
51373 Leverkusen
Tel. 0214 / 868 00 73
presse@tsvbayer04.de

Auflage:
Online: ca. 600 als Newsletter
plus Homepage
Druckexemplare: 200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:
Uwe Pulsfort

Redaktion:
Nils Althoff, Oliver Heuser, Uwe Pulsfort (Ltg.), Anne Wingchen

Druck:
Druckerei Werbeschmiede

Mit Beiträgen von:
Nicolas Feißt, Niklas Hodel, Malte Kalsbach, Josefine Kratzer, Christopher Kwiotek, Uwe Pulsfort, Katrin Rehse, Stephan Thalmann, Michael Zeihen

Bilder:
Nils Althoff, Bayer 04, Maxi Deutsch, Julia Doerfer, Ulrich Faßbender, Nicolas Feißt, Nick Franitza, Oliver Heuser, Jörg Klein, Privat, Uwe Pulsfort

Titelbild:
Nico Feißt

WER IST EIGENTLICH...

Wer sich beim TSV Bayer 04 für ein Sportangebot interessiert, sein Kind vom Turnen abholt oder sonst irgendwie Kontakt zum Verein sucht, hat gute Chancen, Beate Flintrop kennenzulernen: Die Leverkusenerin leitet seit dem 1. November die zentrale Anlaufstelle des Clubs, den Infopoint im Foyer der Kurt-Rieß-Sportanlage. Und dass das heute so ist, daran hätte die 57-Jährige bis vor Kurzem nicht im Traum geglaubt.

Ganz klassisch über eine Stellenanzeige auf der Homepage ist Beate Flintrop zum TSV gekommen. Das war im September 2022, da hatte die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau gerade eine Anstellung im Altenheim hinter sich. Ihre Bewerbung kam gut an, sie startete auf Minijob-Basis, informierte Hilfesuchende am Telefon über Sportangebote, kümmerte sich um Ein- und Ausgangspost oder stellte im Foyer Mitgliedern - oder solchen, die es werden wollten - Informationsmaterial zur Verfügung.

Die Arbeit machte von Beate von Beginn an Spaß: „Ich mag es, mit Menschen zusammenzuarbeiten, sei es mit den Kolleginnen und Kollegen oder mit den Menschen, die zum Infopoint kommen oder anrufen. Privat telefoniere ich für mein Leben gern“, verrät die TSV-Mitarbeiterin mit einem Schmunzeln. Im Job beschränkt sie das natürlich aufs Nötigste, und doch merkt man ihr an, dass sie mit Freude dabei ist. Das liegt zum einen an den Aufgaben selber, wo sie immer wieder auch neue Sachen lernen muss. Zum Beispiel nach der Umstellung der Vereinssoftware, mit der sie ebenfalls täglich zu tun hat, vor allem, um Teilnehmer in Kurse einzubuchen.

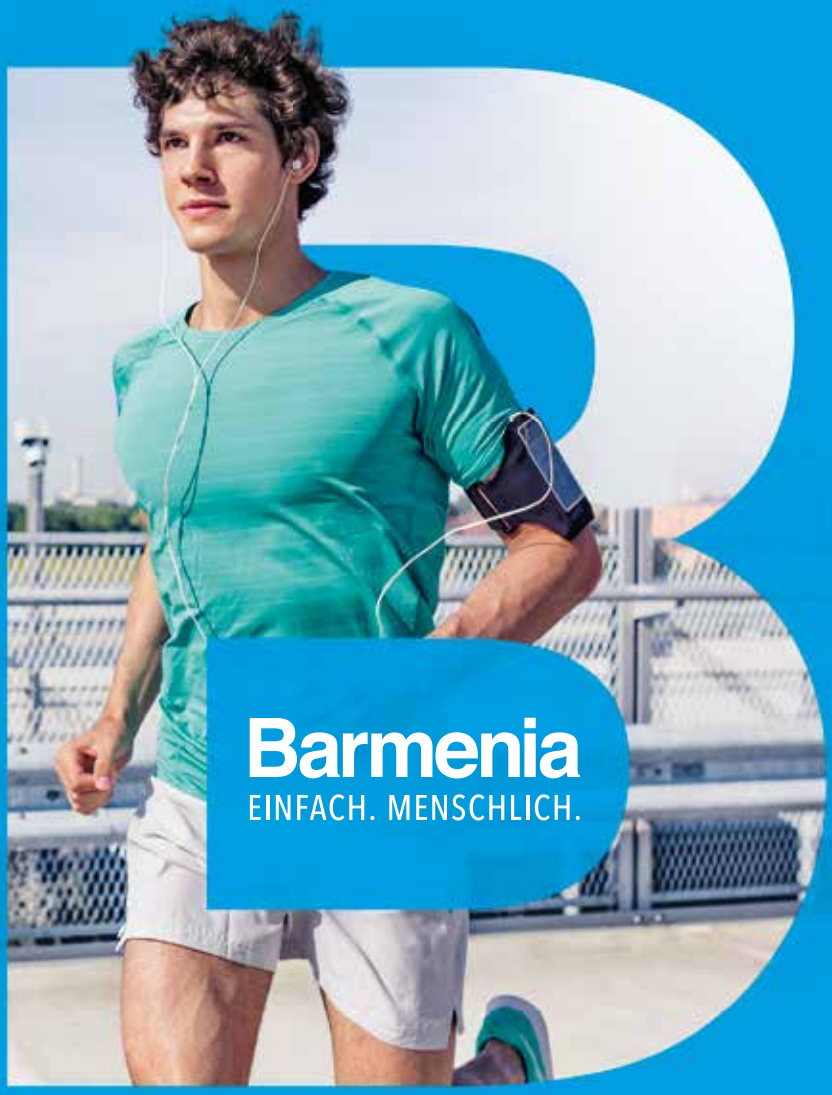
Profitieren kann sie in ihrem Arbeitsalltag von ihrer kaufmännischen Ausbildung, die sie zu Beginn ihres Arbeitslebens absolviert hat. Seitdem hat sie beruflich verschiedene Erfahrungen gesammelt, zuletzt in einem Altenheim, wo sie sich an das Schichtsystem nur schwer gewöhnen konnte.

Die geregelten Arbeitszeiten, „aber auch das sehr nette Betriebsklima schätze ich hier sehr“, schwärmt Beate Flintrop, die in ihrem Küppersteger Viertel viel zu Fuß unterwegs ist. Auch zum TSV geht die frühere Fitness-Sportlerin natürlich durch die frische Luft, wenn sie derzeit schon ansonsten keinen aktiven Sport betreibt. Stattdessen lebt sie in ihrer Freizeit gerne ihre kreative Ader aus, indem sie zum Pinsel greift und malt.

Dass Beate Flintrop zum 1. November ihre Stunden aufstocken konnte und nun mit 20 Stunden den Infopoint leitet, hat sie sich zuvor durch gute Arbeit redlich verdient.

Text: Uwe Pulsfort

...BEATE FLINTROP?



SIE HABEN EINE LEIDENSCHAFT FÜR SPORT. UND WIR EINE VERSICHERUNG MIT AUSDAUER.

#MachenWirGern

Barmenia Der Partner des TSV Bayer 04

So erreichen Sie uns:

Barmenia Versicherungen
Barmenia-Allee 1
42119 Wuppertal

info@barmenia.de
www.barmenia.de
0202 438 2250